

Fortsetzung von Seite 27



Vanessa del Rae ist auch als Autorin aktiv. „Sexibility – oder die Metamorphose einer Nonne“ ist der Name ihres ersten Buchs

Geschäften abhalten, zu denen die Betreiber ihre Kunden und auch andere interessierte Menschen einladen können. Ist das so richtig?

Vanessa del Rae: Ja, neben den Coaching-Abenden biete ich auch Themen-Abende an, wie zum Beispiel zu den Themen Orgasmus, Neigungen oder Sexualität im Alter und vieles mehr. Ich arbeite viel mit kleinen Erotikläden zusammen, aber ich veranstalte solche Abende auch in meinen eigenen Räumen oder wo immer mich das Interesse der Menschen hinführt. Es bietet sich natürlich an, derartige Events im Rahmen von Erotikgeschäften zu machen. Diese bewerben meine Veranstaltungen über ihre E-Mail Verteiler, über Pressemitteilungen, über die lokalen Medien und auch über den persönlichen Kontakt. Wir versuchen gemeinsam, alle Kanäle zu nutzen, die möglich sind. So entstehen natürlich tolle Synergieeffekte für die Geschäfte, denn diese gewinnen neue Kunden. Festgelegt auf eine bestimmte Art von Geschäften bin ich keineswegs, aber bestimmte Dinge, wie das Ambiente und die Philosophie des Geschäfts, müssen für mich passen.

Wissen denn Konsumenten, die in Erotikfachgeschäften einkaufen, nicht schon alles über Sex?

Vanessa del Rae: Mitnichten! Und ich erlebe es häufig, dass Frauen durch meine Veranstaltungen das erste Mal

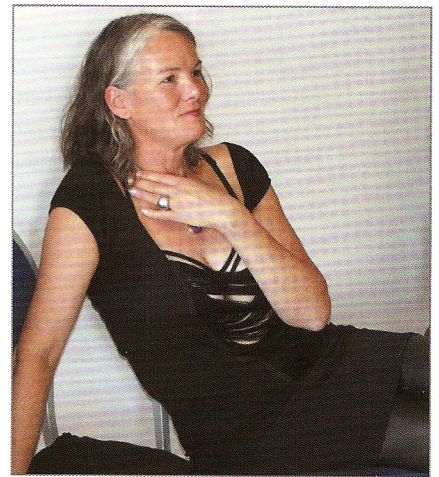
überhaupt einen Fuß in ein Erotikgeschäft setzen. Das ist eher die Regel, obwohl natürlich auch Stammkunden und Kunden, die gelegentlich zum Einkaufen vorbei kommen, zu meinem Publikum gehören. Aber auch die Stammkunden wissen nicht alles über Sex. Das ist wirklich nicht so!

Können Sie kurz erzählen, wie eine Veranstaltung von Ihnen in der Praxis verläuft?

Vanessa del Rae: Das gestaltet sich ganz unterschiedlich je nachdem was ich mache. Ich nehme mal das von mir bereits erwähnte Seminar „Wie bekomme ich den Mann meiner Träume in mein Leben?“ als Beispiel, das ich nur in kleinen Gruppen durchführe. Da gebe ich eine kurze Einführung und dann bekommt jede Teilnehmerin ein ganz individuelles Interview, das so zwischen 45 und 60 Minuten dauert. Es geht dann nur um die jeweilige Person, um eben einen „handgestrickten“ Weg zu finden. Natürlich bekommt jede Teilnehmerin diese Unterstützung. Das alles passiert nur verbal, ich habe biete aber auch einen Striptease-Workshop an. Die Frauen lernen dort nicht, wie man strippt, sondern es geht darum, einen eigenen Ausdruck der Erotik zu finden. Dieser Workshop ist interaktiv, da wird viel getanzt und wenig geredet. Ich mache dabei Lauf- und Tanztraining und es kann dabei viel in einem geschützten Rahmen ausprobiert werden, zum Beispiel wie es sich anfühlt, eine Korsage zu tragen und sich damit zu bewegen. Es ist sehr schön, wie sehr sich die Frauen innerhalb von acht Stunden verändern können. Diese Veränderung der Frauen ist nachhaltig, weil sie eine andere Ausstrahlung und ein anderes Körpergefühl bekommen haben. Im März gibt es übrigens eine Veranstaltung für Männer, die den Namen „Wie berühre ich eine Frau?“ hat. Da geht es eben darum, wie Mann eine Frau auf Herzebene erreicht und wie Mann eine Frau berühren sollte.

Setzen Sie sich bestimmte Ziele, die Sie mit Ihren jeweiligen Coaching-Veranstaltungen erreichen wollen?

Vanessa del Rae: Ich suche keine Lösungen, denn die Besucher bringen ja alles ja mit. Ich helfe ihnen unvor-



„Die Moralvorstellungen, die Konditionierungen, die Tabus, die Kirche und möglicherweise auch die Politik halten uns davon ab, dass zu tun, was wir wollen – auch was die Sexualität betrifft.“ Vanessa del Rae

eingonnen das zu sortieren und den Mut zu finden, sich auf den Weg zu machen. Ich definiere keine Ziele für die Leute, das müssen sie schon selbst erledigen. Ich bin was die Ziele der Menschen angeht in diesen Seminaren recht unvorbereitet, weil es nichts vorzubereiten gibt, weil die Besucher eben alles mitbringen. Durch meine Ausbildung kann ich diese Dinge allerdings erkennen. Es geht dabei viel um Körpersprache. Die Diskrepanz zwischen dem gesprochenen Wort und der Körpersprache ist ja oft recht groß.

Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht den Erotikmarkt? Finden Sie viele Ansätze, die Ihren Vorstellungen und Ihrer Philosophie entsprechen?

Vanessa del Rae: Da gehen ganz ganz viele Ansätze in die richtige Richtung! Ich finde diesen Markt total wichtig und es ist nicht zu vergessen, dass die vielen Geschäfte zur Aufklärung beigetragen haben und Themen wie Sexualität, Sex und Erotik aus der Schmutzdecke holen. Sie haben dabei geholfen, das Leben zu bereichern, das Liebesspiel zu erweitern sowie die eigene Sexualität wieder mit Ideen und Phantasien zu füttern. Das ist phantastisch und man kann gar nicht an genügend Ecken anfangen, diese Themen in die Normalität zu holen. In welche Richtung das dann im Endeffekt geht, ist jedem selbst überlassen. Es ist alles erlaubt, was Spaß macht, solange natürlich gewisse Regeln nicht verletzt werden. 